

21. April 2017
I-939

Wahljahr 2017

Kurzinformation zu den wichtigsten aktuellen Anliegen der Hafenwirtschaft

Ein erfolgreicher Wirtschafts- und Logistikstandort Deutschland erfordert eine leistungsstarke Hafenwirtschaft. Voraussetzung für den Erfolg des Standortes und der Branche sind ein effizientes Verkehrsnetz, optimale Ordnungspolitik und Verwaltung, konkurrenzfähige Umwelt- und Energiepolitik, sichere Häfen und eine angemessene Tarif- und Sozialpolitik.

Zur Schaffung dieser Voraussetzungen tragen folgende Maßnahmen bei:

- **Aktionspläne umsetzen:** Bund und Länder müssen den Bundesverkehrswegeplan und das Nationale Hafenkonzept konsequent umsetzen.
- **Planungs- und Umsetzungspersonal aufstocken:** Bund und Länder müssen das notwendige Personal bedarfsgerecht vorhalten, damit das Geld, das für das Verkehrsnetz bereitsteht, tatsächlich investiert werden kann.
- **Planungs- und Umweltrecht vereinfachen:** Bund und Länder müssen die Verfahren für die Planung und Umsetzung von Infrastrukturvorhaben sowie den damit verbundenen Interessensausgleich deutlich beschleunigen.
- **Einfuhrumsatzsteuererhebung harmonisieren:** Bund und Länder müssen den gravierenden Wettbewerbsnachteil beim Erhebungsverfahren der Steuer, den deutsche Häfen und Flughäfen im Vergleich zur europäischen Konkurrenz noch immer erdulden müssen, ausräumen.
- **EEG-Umlage für Landstrom absenken:** Der Bund muss die EEG-Umlage als bestehendes Hemmnis für die saubere Energieversorgung von Schiffen im Hafen mit Landstrom beseitigen, zumindest absenken. Nur dann kommt der ökologisch sinnvolle Landstrom überhaupt zum Einsatz und erst dann entstehen überhaupt Einnahmen für den Staat. Eine niedrigere EEG-Umlage bedeutet mehr Geld für die öffentliche Hand.
- **Innovation fördern:** Das erfolgreiche Förderprogramm Innovative Hafentechnologien (IHATEC) der Bundesregierung sollte über das Jahr 2020 hinaus verlängert werden.

Die Hafenwirtschaft fordert die politischen Parteien in den Ländern und beim Bund auf, diese Anliegen in ihre Arbeitsprogramme aufzunehmen.

Ihr Ansprechpartner beim ZDS: Daniel Hosseus (+49 40 366203)